

**Lebenslauf** (inkl. der bereits im Hauptdokument genannten)

<b>Studium</b>	
1987 - 1994	Studium der Humanmedizin an der Universität zu Lübeck
26. April 1994	Abschluß III. Staatsexamen (Note: „Gut“)
03/1996	Approbation als Arzt
Seit 10/2014	berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang „Master of Health Business Administration“ an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
<b>Klinischer Werdegang</b>	
11/1998-12/1998	Aufenthalt im Cornell Medical Center, N.Y., U.S., Hospitation zum Thema: „Blutsparmaßnahmen in der Kardioanästhesie“.
10/2000 – 12/2009	Teilnahme am Lübecker Rettungsdienst
06/2000	Facharztanerkennung Anästhesiologie
06/2001	Ernennung zum Oberarzt. Bereichsleitungen in allen chirurgischen Fachrichtungen mit Schwerpunkt Intensivmedizin, Kardioanästhesie und Allgemeinchirurgie
03/2002	Kurs „Spezielle Schmerztherapie“
10/2002	Fakultative Weiterbildung „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“
01/2003	Anerkennung der Fachkunde „Leitender Notarzt“ (LNA)
06/2003-12/2009	Mitglied der LNA-Gruppe in Lübeck
06/2003	Zusatzbezeichnung: „Transösophageale Echokardiographie in der Anästhesiologie und Intensivmedizin“
01/2004 – 12/2009	Aufbau und Leitung des „Lübecker Anästhesie und Reanimationssimulators „LARS“
04/2005 – 06/2005	Bereichsleitung in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (Direktor: Prof. Dr. med. Dietrich)

Seit 06/2005	Mitglied der Permanenten DGAI-Kommission „Studentische Lehre und Simulatortraining“
Seit 07/2005 – 12/2009	Bereichsleitung in der Klinik für Chirurgie (Direktor: Prof. Dr. med. H.-P. Bruch)
11/2006	OP-Management Seminar Dräger Medical, Lübeck
Ab 01/2007	Stellvertreter des hauptamtlichen OP-Koordinators
Seit 04/2007	Einweisung und Betreuung von SP-Expert zur Erfassung der Arbeitszeiten gemäß des neuen Arbeitszeitgesetzes, Urlaubsplanung der Abteilung
03/2008 – 12/2009	Ernennung zum Leitenden Oberarzt der Klinik. Zuständigkeit für Urlaubsplanung, Arbeitszeiterfassung, Weiterbildung der Mitarbeiter, Budgetverhandlung mit innerbetrieblicher Leistungsverrechnung, Geräteneubeschaffung, Planung und Umsetzung von Neu- und Umbauvorhaben
05/2009	Abschluß mit „Auszeichnung“ des zertifizierten Fernlehrgangs „Betriebswirtschaft im Krankenhaus“ Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement, Universität Nürnberg-Erlangen
12/2010	Zusatzbezeichnung Schmerztherapie
Seit 01/2010	Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie, Schön Klinik Neustadt/Holstein.
Seit 04/2010	Projektleitung der Teilprojekte 1.) Patienten- und Personalfluss sowie 2.) Nachgelagerte Prozesse im Neubauvorhaben der Schön Klinik Neustadt mit 13 OP Sälen.
09/2010	Topmanagementtraining für Führungskräfte
11/2010	Projektmanagementtraing „TROJA“
Seit 10/2011	Mitarbeit in der Kommission Aus-, Fort- und Weiterbildung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin zur „Erstellung eines bundesweiten Mustercurriculums zur Erlangung der Facharztbezeichnung im Fach Anästhesiologie“
03/2013	Gründung und Mitarbeit der Leitenden Notarztgruppe Ostholstein

Seit 12/2013	Mitglied im Subkomitee Aus-, Fort- und Weiterbildung der Programmkommission des Deutschen Anästhesie Congress (DAC)
Seit 01/2015	OP-Manager der Schön Klinik Neustadt Holstein
Seit 07/2017	Teilprojektleitung Sanierung und Erweiterung der Intensivstation der Schön Klinik Neustadt mit 20 Intensivbetten
<b>Wissenschaftlicher Werdegang</b>	
09/1994 – 12/2009	tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter in allen Bereichen der Klinik für Anästhesiologie der Medizinischen Universität zu Lübeck
	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Erstellung eines bundesweiten Lernzielkataloges für das Fach Anästhesiologie“ durch die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin
05/2010	Ernennung zum außerplanmäßigen Professor für das Fach Anästhesiologie der Universität zu Lübeck
12/2017	Master of Health Business Administration (MHBA): “Parallelisierung als zentrales Element moderner OP-Architektur und Prozessorganisation”. (Note: „sehr gut“)
<b>Dissertation</b>	
10/1996	„Eine neue Methode zur Bestimmung des Lungengasvolumens (APV) und der Ventilationshomogenität (WOEff) während Spontanatmung und kontrollierter Beatmung”. (Note: „cum laude“)
<b>Habilitation</b>	
04/2005	Erteilung der Venia legendi im Fach Anästhesiologie und Ernennung zum Privatdozenten. Habilitationsschrift mit dem Thema: „Lungenschädigung nach kardiopulmonalem Bypass: Monitoring, neue therapeutische Ansätze und pathophysiologische Grundlagen“
<b>Betreuung von Dissertationen</b>	
06/2006	„Nachweis provozierter interstitieller Flüssigkeitsverschiebungen mittels zweier unterschiedlicher ultrasonographischer Verfahren bei männlichen Probanden“. Eingereicht von Herrn Rolf Vogel, Universität zu Lübeck, Note: „cum laude“

05/2008	„Die prophylaktische Gabe von Pentoxifyllin vor der extrakorporalen Zirkulation reduziert die Gesamtüberwachungszeit auf der Intensivstation und der Intermediate Care Einheit“. Eingereicht von Frau Carmen Rosemann, Universität zu Lübeck, Note: „magna cum laude“
09/2009	„Peer assisted learning in der notfallmedizinischen Ausbildung von Medizinstudierenden - Evaluation eines multizentrisch etablierten Kurskonzeptes“. Eingereicht von Herrn Hanns Iblher, Universität zu Lübeck, Note: „magna cum laude“
06/2006	„Einfluss von Musikeinspielung auf die postoperative Befindlichkeit nach herzchirurgischen Eingriffen“. Eingereicht von Frau Henny Mahler, Universität zu Lübeck, Note: „cum laude“
08/2009	Effekte von Hypergravidation auf die Flüssigkeitsverteilung in der Haut bei normohydrierten und dehydrierten Probanden“. Eingereicht von Ines Maria Frank, Universität zu Lübeck, Note: „cum laude“
<b>Preise</b>	
	Posterpreis der 35. Gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Intensivmedizin und Notfallmedizin und der Österreichischen Gesellschaft für Internistische und Allgemeine Intensivmedizin: W. Eichler, J.F.M. Bechtel, S. Klaus, M. Hernandez, K. Toerber, C. Bartels, K.F. Klotz, mit dem Titel: „Der Na <sup>+</sup> /H <sup>+</sup> Austauschhemmer „Cariporide“ – Einfluss auf den Gasaustausch nach cardiopulmonalem Bypass“ (500 €)
	Bernhard Dräger Award der European Society of Intensive Care Medicine: H. Heinze und W. Eichler mit dem Titel: „Functional capacity guided alveolar recruitment strategy in patients with acute respiratory failure after cardiac surgery“ (15.000 €)
<b>Forschungstätigkeit</b>	
	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe von Prof. med. Dr. K.F. Klotz zu den Themen Mikrozirkulation und Narkose, Flüssigkeits-administration und deren (pathologischen) Verteilungsverhalten anhand von Gewebsdickemessungen mittels Ultraschall.

	Tierexperimente und Patientenstudien in Zusammenarbeit mit der Klinik für Herzchirurgie der Universität zu Lübeck zur Untersuchung der Lungenschädigung während extrakorporaler Zirkulation und deren Prävention.
	Zusammenarbeit mit der Firma Dräger Medical zur Entwicklung neuer Meßmethoden der Lungenfunktion unter den Bedingungen der kontrollierten Beatmung und der Entwöhnung vom Respirator. Beteiligung an Tierexperimenten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Herzchirurgie der Universität zu Lübeck zur Untersuchung der Reokklusionsrate von bestrahlten Bypässen für die operative Revaskularisierung.
	Beteiligung an Tierexperimenten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde der Universität zu Lübeck zur Entwicklung eines langstreckigen Trachealersatzes mittels eines ringverstärkten Jejunuminterponats.
	Zusammenarbeit mit dem Institut der Deutschen Luftwaffe, Abteilung für Flugphysiologie in Königsbrück zu Untersuchung gravitationabhängiger und hypoxiebedingter Flüssigkeitsverschiebungen bei Probanden.
<b>Gutachtertätigkeit</b>	
Seit 2000	European Journal of Ultrasound
Seit 2002	Pediatric Research
Seit 2003	Der Anaesthesist
Seit 2004	Aviation, Space and Environmental Medicine
<b>Forschungsförderung</b>	
	Fakultät der Universität zu Lübeck, Forschungsschwerpunkt: Pathophysiologie der extrazellulären Matrix zum Thema: „ <i>Matrixmetalloproteinasen und ihre Inhibitoren nach extrakorporaler Zirkulation</i> “. 16.500,- €.
<b>Förderung der universitären Lehre</b>	
	Fakultät der Universität zu Lübeck: „ <i>Suppression proteolytischer Aktivität der neutrophilen Granulozyten: Ein neuer Ansatz zur Prophylaxe des Postperfusions-Syndroms und des adult respiratory distress syndrome (ARDS)</i> “. 36.650,- €

	Deutsche Gesellschaft für Anästhesie und Intensivmedizin (DGAI): <i>Ausstattung mit einem Full Scale Simulator der Firma Meti®. Ca. 40.000,-€</i>
	Zentrum 1 der Universität zu Lübeck (Herzchirurgie, Innere Medizin I und III, Anästhesiologie): <i>Umbaumaßnahmen des ehemaligen kinderchirurgischen Operationsbereichs in einen Simulations-OP für den Lübecker Anästhesie- und Reanimations-Simulator („LARS“). 55.000,- €</i>
	Fakultät der Universität zu Lübeck: <i>Ausstattung mit einem Full Scale <b>BABY</b>-Simulator der Firma Meti® zur Erweiterung der Simulatorschulung in der Anästhesiologie/Pädiatrie. Ein Kooperationsprojekt mit der Klinik für Pädiatrie, Universität zu Lübeck. 42.000,-€</i>
	Bernhard Dräger Award der European Society of Intensive Care Medicine: H. Heinze und W. Eichler mit dem Titel: <i>„Functional capacity guided alveolar recruitment strategy in patients with acute respiratory failure after cardiac surgery“</i> . 15.000 €
	Institut für Flugphysiologie der Deutschen Bundeswehr: <i>Sonographische Messung der Hautschichtdicke zum Nachweis der Veränderungen des interstitiellen Flüssigkeitsgehaltes unter den Bedingungen des simulierten Langstreckenfluges. 25.200 €</i>